



Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Der Sommer war – bzw. ist noch heiß. Ein kurzer Regen am 10. und 13. August brachte etwas Abkühlung und Wasser für die Pflanzen. Ende August sollen wir wieder unsere Brücke benützen dürfen. Das 3. Dorffest war top organisiert und hatte viel zu bieten, leider fehlten ihm die Dorfbewohner.

Das Dorfblatt

Hochsommer - Temperaturen bis knapp an die 40 Grad

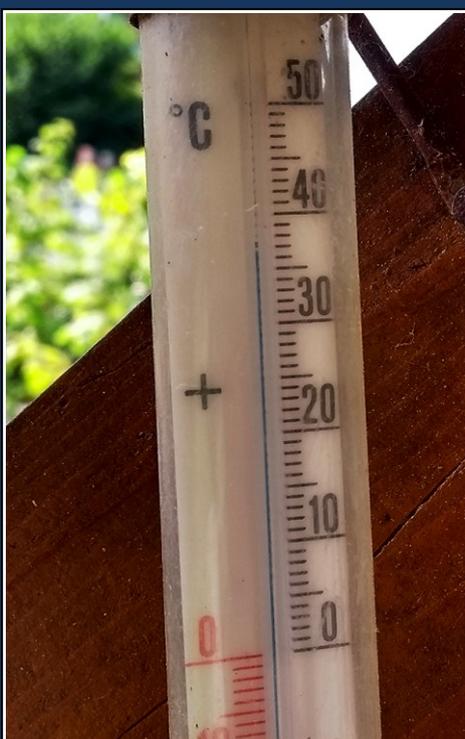
Vorherrschendes Thema bei den Gesprächen über den Gartenzaun ist die derzeitige Wetterlage. Seit Wochen haben wir hochsommerliche Temperaturen und der Regen lies bis auf zwei kleine Unterbrechungen auf sich warten. Die Folgen der langen Dürre kann man bei uns jetzt auch schon sehen. Das Gras in den Gärten, am Anger und am Seeberg und Vogelherd hat überall die gleiche Farbe und ist braun. Damit einhergehend herrscht auch die höchste Alarmstufe bei der Waldbrandgefahr. Der Deutsche Wetterdienst hat beispielsweise für den Raum Amberg, Schwandorf und Neumarkt die Gefahrenstufe 5 von 5 ausgegeben. Bisher blieben wir aber von Feuern Gott sei Dank verschont.

Dürreschäden

Wer mit offenen Augen durch die Landschaft geht kann aber schon die Schäden der Dürre sehen. Am Anger sind schon drei ca. 20 Jahre alte Ahornbäume komplett verdorrt und bei der Baumallee unterhalb der Brücke sind auch schon Kennzeichen von Trockenheit an einigen Bäumen zu sehen. Die direkt am Kinderspielplatz stehenden Ahornbäume zeigen auch schon einige gelbe Blätter. Derzeit wird versucht mit Gießen sie vor dem Austrocknen zu schützen. Die Obstbäume am Anger sind ebenfalls von der Dürre betroffen. Es darf jedoch gehofft werden, dass sie überleben, da der



Das dritte Dorffest unseres Kulturvereins hatte viel zu bieten. Für die Zukunft bleibt angesichts des schwachen Besuches vom Dorfe die Frage: **War es das letzte Dorffest?**



Temperaturen bis knapp an die 40 Grad zeigte das Thermometer.

2. GOV Vorsitzende Manfred Huber regelmäßig die Bäume gießt und mit seinem Traktor jeweils rund 200 Liter Wasser dort hin befördert.

Niedrigwasser

Auch die Naab leidet an den Folgen der Trockenheit. Die kleine Naab hat nicht genügend Wasser und fließt nicht mehr. Auch die Naab selber ist mit einem Pegelstand an der Münchshofener Messstelle mit 4 cm extrem niedrig. Das kann man auch bei uns sehen, wenn man einen Blick auf die Insel wirft. Dort werden die Sandbänke immer größer und der Durchfluss dadurch immer geringer.

Tierwelt

Dank der Naab und einigen kleinen Quellen, sowie Tümpel und Gartenteiche ist die Tierwelt momentan noch einigermaßen gut versorgt. Die Tiere müssen nur zum Teil weiter laufen, um eine Wasserstelle zu finden.

Borkenkäfer

Es wird erwartet, dass es Probleme mit Borkenkäfern geben wird. Bei hohen Außentemperaturen verkürzt sich deren Entwicklungszeit. Die Käfer bevorzugen Nadelbäume, vor allem Kiefern, und dringen in die Rinde ein. Da die Bäume geschwächt seien, können sie sich nicht mehr so effektiv mit Harz gegen den Angriff der Borkenkäfer wehren.

„Helft mit
und gießt unsere
Grünanlagen“



Das Kanurennen war ein Hingucker

Zahlen zum dritten Dorffest:

**Besucher: 30 Premberger/innen gegen
20.30 Uhr, ohne die Helfer**
Kosten: Minus 4 stelliger Betrag



Viele schöne Oldtimer waren schon am Anger, ehe der Regen sie vertrieb.



Viel Unterhaltung beim 3. Dorffest

Viel Mühe hatte sich unser Kulturverein gegeben, um das 3. Dorffest attraktiv zu machen. Leider hielt der einsetzende Regen viele Besucher ab, obwohl mit dem Dorfstadel genügend Platz für eine trockene Feier vorhanden gewesen wäre. Mit dem Oldtimertreffen, der Spielestation für die Kinder, dem Kanurennen, der Livemusik von Norman Leibold und später mit Alex und den Runderneuerten, sowie der schönen

Strohumrandung war viel geboten. Pünktlich um 15.00 Uhr trafen schon die ersten Oldtimer ein, schöne Motorräder, alte urige Bulldogs und interessante historische Autos flanierten auf dem Premberger Anger. Ein formschöner Mercedes 190 SL Baujahr 1960, einige alte BMW Motorräder - gebaut um das Jahr 1960, ein sehr gepflegter Ur-Audiquattro, sowie auch alte amerikanische Sportwagen und Heckflossenwagen beeindruckten die Besucher. Als gerade das Oldtimermeeting so richtig in Fahrt kam, setzte leichter Regen ein und vertrieb als erstes gleich die Motorräder, sowie offenen Autos. Danach steuerten nur noch vereinzelt alte Karossen auf den Anger und Organisator Walter Fromm war dann leider fast „arbeitslos“. . Nachdem es etwas aufklärte, hatten einige Dorfkindern noch viel Spaß beim Wurfeisenwerfen, auf der Riechstation, beim Üben mit der Feuerwehrleine und bei der Wurfstation. Der Regen vertrieb auch Musiker Norman Leibold kurzerhand in den Eingang des Dorfstadels, der mit abwechslungsreicher Musik die Gäste unterhielt. Höhepunkt des Abends war wieder das Kanurennen bei dem diesmal leider nur vier Boote um den Sieg kämpften und auch einige Zuschauer an die Naab lockte. Mit einem Dreibeinlauf und einem Hindernis dazwischen, galt es diesmal etwas gehandicapt die Kanus zu erreichen. Auch das Einsteigen will gelernt sein, denn eine junge Dame setzte sich gleich in die warme Naab. Doch dann paddelten die Zweierteams, bei dem das weibliche Geschlecht diesmal die Oberhand hatte, mit viel Energie rund um die Insel. Nach dem kräftezerrenden Naabaufteilstück, war die Entscheidung zu Gunsten des Männerteams schon gefallen. Doch die Zuschauer applaudierten auch dem

klatschenassen Damenteam, das kurzerhand das Boot bis ins Ziel schob. Gute Unterhaltungsmusik bot das Trio Alex und den Runderneuerten auf dem mit Strohballen umrandeten Dorfplatz. Zu später Stunde wagten, die trotz des wiedereinsetzenden Regens, noch wenigen Besucher, sogar noch ein Tänzchen auf dem Granitpflaster und im Dorfstadel.



Hufeisenwerfen erfreute nicht nur die Kinder



Livemusik mit dem Trio Alex und den Runderneuerten, sowie mit Norman Leibold



Die Sieger des Kanurennens mit Kulturchef Roland Spindler in der Mitte



Nur das südliche Geländer wird erneuert!!

Brücke soll Ende August wieder geöffnet werden

Bei einem Pressetermin an der Brücke mit der Stadtbaumeisterin Sabine Eichinger, dem Bauleiter Dipl.-Ing. Peter Knijnenburg und dem Niederlassungsleiter der Fa. Grötz aus Marktredwitz Thomas Grimm wurden die letzten Details der Sanierung besprochen.

Grund der Sanierung: größere Mängel wurden bei der letzten Brücken-Hauptprüfung festgestellt.

Kosten: 179 582,39 Euro



Arbeitsumfang: einseitiger Austausch des unterstromigen Geländers, Erneuerung Übergang beim Wiederlager, Kapfenbeschichtung Gehweg abschleifen

Wie Bauleiter Dipl.-Ing. Peter Knijnenburg erklärte, wurden seit Baubeginn Betoninstandsetzungsarbeiten am gesamten Bauwerk und die Übergangskonstruktionen, die den Übergang zwischen den Wiederlagern mit der Brückenplatte bilden, auf beiden Seiten der Brücken ausgetauscht. Am Fußgängerweg an der südlichen Seite der Brücke musste die Kappenbeschichtung (Gehbelag) abgeschliffen und erneuert werden. Der Wiedereinbau erfolgt in mehreren Lagen, da diese zuerst immer wieder abgebunden sein müssen. Auch das Geländer an dieser Seite wurde abgebaut und muss nun erneuert werden. Interessanterweise entstanden diese Mängel nicht am nördlichen Geländer bzw. Gehweg. Vermutlich sind sie durch das Räumen und Streuen im Winterdienst begründet. Jedenfalls wird



das gesamte Geländer als Füllstabgelän-

der mit einem innenliegenden Stahlseil auf eine Länge von 110 Metern vom 20. bis 24. August montiert. Das Stahlseil soll bei einem eventuellen Unfall bzw. Bruch des Geländers das Unfallfahrzeug am Absturz in die Naab hindern. Nach der Montage des Brückengeländers werden noch Restarbeiten und eine Baustellenreinigung bis Ende August vorgenommen. Inzwischen wurde auch unterhalb der Brücke an beiden Enden ein Böschungspflaster aus Wasserbausteinen gesetzt, die bei Hochwasser Aus- und Umspülungen vermeiden sollen. Im Durchschnitt sind vier Bauarbeiter täglich an der Premberger Brücke beschäftigt.

Wie Stadtbaumeisterin Sabine Eichinger weiter erklärte, hat die Telekom ihre bisher in den Brückenkappen verlaufenden Leerrohre komplett vom Bauwerk entfernt und nun ein neues Leerrohr unter der Naab nördlich der Brücke verlegt. Das Leerrohr wurde mittels Spülbohrverfahren von der Fa. Strabag eingezogen, bevor die Brückenbaustelle begann. Es ist größer als die bisherigen drei Leerrohre, so dass weitere Kapazitäten für den Breitbandausbau vorhanden wären.

Weiter wies Eichinger darauf hin, dass die Umleitung über Münchshofen nach Teublitz nach wie vor Bestand habe, da aufgrund des fehlenden Geländers akute Absturzgefahr besteht. Auch die Fußgänger müssen die jeweiligen Absperrungen beachten und dürfen die Brückenbaustelle nicht betreten. Das Befahren der gesicherten Wege entlang der Naab für Nicht-Anlieger ist ebenfalls nicht erlaubt.

Straße am Wolfsanger ausgebessert

Die Stadt Teublitz hat in der 29. Kalenderwoche am Eingang der Wolfsangerstraße Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Die Rinne aus Granit wurde durch Teer ersetzt.





Gebührend feierte der Erbauer unseres gelben Feuerwehrzeltes Oskar Peter seinen runden 80. Geburtstag. Vormittags gratulierten ihm dazu v.r. 2. GOV Vorstand Manfred Huber, Jubilar Oskar Peter 2. FFW Vorstand Doris Dotterweich, sowie Ortssprecher Franz Pretzl und nachmittags feierte er im Kreise seiner Verwandten und Freunde.



Mit den Vereinen feierte Hans Igl seinen 75. Jubeltag, so lasen es sich die Teublitz SPD, der GOV, die Kirchenverwaltung, sowie die Feuerwehr nicht nehmen dem Jubilar ihre Aufwartung zu machen. Hintere Reihe v.l. Ortssprecher Franz Pretzl, GOV Vorstand Martin Wurdack, SPD Christian Haberl und Marlene Unger, vordere Reihe v.l. Kirche Josef Pirzer, 2. FFW Vorstand Doris Dotterweich, Jubilar Hans Igl, GOV Evi Wurdack

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Gesundheit wünscht das Dorfblatt auch Edith Wein. Sie feierte im Kreise ihrer Familie ihren ebenfalls 75. Geburtstag.



Auch die Bäume am Kinderspielplatz mussten vor dem Austrocknen gegossen werden.



Blutrot war der Mond bei der Sonnenfinsternis am 27. Juli. Leider war der Himmel bei uns nicht klar, sodass er nur verschwommen wahrgenommen werden konnte.

Besondere Ehre für die Weltmeisterin Helena Pretzl

„Zuerst fragen sie Dich, warum du das gemacht hast, später fragen sie Dich, wie du das gemacht hast!“ Diese eindrucksvollen Worte schrieb die Premberger Spitzensportlerin und derzeitige Weltmeisterin im Crosstriathlon in der Altersklasse W25 Helena Pretzl neben ihrer Unterschrift in das „Goldene Buch“ der Stadt Teublitz. Großes Lob für ihre großartigen, sportlichen Leistungen übermittelten 3. Bürgermeister Thomas Beer und Geschäftsleiter Franz Härtl im Namen der Stadt und des Stadtrates. „Die Stadt Teublitz ist stolz, eine weitere Weltmeisterin in ihren Reihen zu haben und mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt wolle man auch diese überragende Leistung würdigen“, stellte Beer fest. Er wünschte der jungen Ausdauersportlerin eine verletzungsfreie Zeit und auch weiterhin große Erfolge bei den nächsten nationalen und internationalen Wettkämpfen. Bürgermeister Beer überreichte der jungen Sportlerin die Ehrennadel, eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß.